

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadt Oldenburg in Holstein begrüße auch ich Sie herzlich zum Richtfest des Neubaus unseres Schulcampus.

Für Bauherren, Architekten, Handwerker und vor allem für die Menschen, die diesen Schulcampus zukünftig nutzen werden, ist das Richtfest ein großes Ereignis. Das Schöne am Hausbau ist ja, dass man nicht nur die Fertigstellung feiert, sondern die verschiedenen Etappen. Nach dem ersten Spatenstich am 21. Januar 2022 und der Grundsteinlegung am 3. Mai des vergangenen Jahres, kann man sich nun erstmals eine konkrete Vorstellung von dem machen, was hier einmal entstehen wird.

Mit der Sanierung des Gymnasiums im 2. Bauabschnitt werden hier 20.000 m² Schulfläche geschaffen. Auf diesem Areal entsteht die Gemeinschaftsschule, ein gemeinsamer Fachklassentrakt für Gemeinschaftsschule und Gymnasium und eine 4-Feld-Sporthalle.

Es werden rund 900 Tonnen Baustahl und 9.500 m³ Beton sowie 190.000 Verblendsteine verbaut.

Der Schulcampus ist aber weitaus mehr als nur Stahl, Beton und Stein.

Er ist Ausdruck unserer gemeinsamen Anstrengungen, unseren Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Umfeld zu bieten, um ihre Fähigkeiten zu entfalten, Neues zu lernen und sich auf die Herausforderungen unserer schnelllebigen Welt vorzubereiten.

Der Schulcampus ist ein Lernort, der den Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Er verfügt über moderne Klassenräume, verschiedene Lernumgebungen und eine 4-Felder-Sporthalle. Diese Ausstattung zielt darauf ab, das Lernen zu unterstützen und zu fördern.

Der Schulcampus ist im Einklang mit dem Bundesprogramm für effiziente Gebäude konzipiert. Er verfügt über Solarpaneele, eine effiziente Wärmedämmung und Regenwassernutzungssysteme, um Ressourcen zu schonen und nachhaltiges Denken zu fördern.

Wir haben den zukünftigen Bedarf im Blick. Der Campus bietet genügend Platz und gewährleistet eine flexible Raumnutzung. So können wir den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.

Diese Investitionen sind nicht nur Ausgaben. Sie verdeutlichen unser Engagement für Bildung und eine nachhaltige Zukunft unserer Stadt. Sie sind ein Zeichen für die Wertschätzung unserer Kinder und Jugendlichen und unser Engagement für ihre Bildung und Entwicklung.

Es ist kein Zufall, dass wir den neuen Schulcampus in Oldenburg bauen. Er ist nicht nur eine physische Struktur aus Ziegeln und Mörtel. Vielmehr ist er ein Symbol für unsere Erwartungen und Ziele. Er spiegelt unsere Überzeugungen über das, was Bildung sein sollte und was sie für die Zukunft unserer Stadt bedeutet, wider.

Mit dem neuen Campus schaffen wir ein Zentrum, das das Herz unserer Gemeinschaft sein wird. Hier werden Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sondern auch die Werte, Fähigkeiten und Einstellungen entwickeln, die für die Gestaltung unserer Zukunft entscheidend sind.

Der Campus bietet einen Raum, in dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Gemeinschaftsmitglieder treffen und zusammenarbeiten können. Dies fördert nicht nur das gemeinsame Lernen, sondern stärkt auch den Zusammenhalt und das soziale Engagement.

Durch die Schaffung moderner Lernumgebungen und durch den Einsatz fortschrittlicher Unterrichtsmethoden bereitet der Campus unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vor. Er ermöglicht ihnen, Fähigkeiten wie kritisches Denken, Kreativität und Zusammenarbeit zu entwickeln, die für den Erfolg in unserer sich ständig verändernden Welt unerlässlich sind.

Dieser Bau repräsentiert unseren festen Glauben daran, dass Investitionen in Bildung Investitionen in die Zukunft sind.

Der neue Schulcampus ist mehr als nur ein Gebäude - er ist ein wesentlicher Bestandteil unserer städtischen Planung und unserer Vision für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Der Campus trägt dazu bei, unsere

Stadt lebenswerter zu machen und ein Umfeld zu schaffen, das Bildung und Wachstum fördert.

Zudem wurde bei der Planung und dem Bau des Campus besonders auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Mit dem Einsatz von Energieeffizienz-Technologien, nachhaltigen Baumaterialien und einer grünen Infrastruktur ist der Campus ein Beispiel dafür, wie wir das Prinzip der Nachhaltigkeit in unserer Stadtentwicklung verwirklichen.

Insgesamt stärkt dieser Schulneubau Oldenburgs Position als eine Stadt, die in Bildung, in ihre Jugend und in eine nachhaltige Zukunft investiert. Er ist ein deutliches Signal, dass wir eine Stadt sind, die vorangeht und sich auf die Herausforderungen und Chancen der Zukunft vorbereitet.

Blicken wir nun in die nahe Zukunft. Mit großer Freude und Erwartung sehen wir der Eröffnung unseres neuen Schulcampus entgegen. Ende des kommenden Jahres wird der Campus seine Türen öffnen und wir werden erleben, wie unsere Vision einer modernen und zukunftsweisenden Bildungseinrichtung zum Leben erwacht.

Dies wird ein bedeutsamer Tag für Oldenburg sein - der Tag, an dem wir unsere Verpflichtung zur Investition in Bildung und Zukunft auf eine sehr konkrete und sichtbare Weise erfüllen.

Wir werden sehen, wie unsere Schüler in neuen, innovativen Lernumgebungen lernen, wie Lehrer mit modernster Technologie unterrichten und wie der Campus zum Zentrum unseres Gemeinschaftslebens wird.

Mit diesem Campus setzen wir ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Bildung in Oldenburg. Wir sagen, dass Bildung in unserer Stadt Priorität hat und dass wir bereit sind, in sie zu investieren. Wir sagen, dass wir an die Fähigkeiten und das Potenzial unserer jungen Menschen glauben und dass wir sie dabei unterstützen wollen, ihre Träume und Ziele zu erreichen.

Bevor ich meine Ansprache beende, möchte ich mich bei all jenen bedanken, die an der Realisierung des Schulcampus Oldenburg mitgewirkt haben. Dieses Projekt wäre ohne die Bemühungen und das Engagement vieler Menschen und Organisationen nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank geht an die Architekten und Bauarbeiter, die trotz aller Herausforderungen dieses ehrgeizige Projekt in Angriff genommen haben. Sie sind diejenigen, die unsere Visionen und Pläne in die Realität umsetzen.

Ich wünsche allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben oder noch mitwirken werden, weiterhin ein gutes Gelingen

Ebenso gilt mein Dank den Lehrkräften des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Wagrien und den Eltern aus der Dialoggruppe, die bei der Planung und Gestaltung der neuen Lernumgebungen unerlässlich waren. Ihr Beitrag wird sicherstellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in einer Umgebung lernen können, die auf ihre Bedürfnisse und ihr Wohlbefinden ausgerichtet ist.

Zudem möchte ich die Bundes- und Landesprogramme für ihren entscheidenden Beitrag zur Finanzierung dieses Projekts hervorheben. Dank der Bundesmittel für Bildung und der Landesprogramme für Schulbau konnten wir diese wichtige Investition in unsere Bildungsinfrastruktur tätigen.

Schließlich möchte ich mich bei den Vertretern und Vertreterinnen der Selbstverwaltung bedanken, die letztendlich mit großer Mehrheit die richtungsweisenden Beschlüsse für diesen Bau gefasst haben. Sie haben verstanden, dass die Investition in Bildung eine Investition in die Zukunft ist – eine Investition, die es wert ist, getätigt zu werden.

Einen herzlichen Dank richte ich auch an die Menschen in der Nachbarschaft dieser Baustelle in der Adolf-Friedrich-Straße und der Göhler Straße, die trotz der Belastungen sehr duldsam und verständnisvoll sind. Das ist nicht selbstverständlich und wir werden weiterhin versuchen die Belastungen erträglich zu gestalten. Vielen Dank !

Bedanken möchte ich mich auch bei Gerrit Milbrodt und seinem Team, die für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgen.

Last but not least geht ein ganz besonderer Dank an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Fachbereich Hochbau, die dieses Projekt verantworten, betreuen und vorantreiben. Sie haben sich nicht nur mit ständig verändernden Rahmenbedingungen herumschlagen müssen, auf die wir alle keinen Einfluss hatten und haben, sondern auch mit personellen Veränderungen umgehen müssen. Die Fachbereichsleiterin Frau Ernst hat ihre Arbeit bei uns am 1. November

2022 begonnen. Aus der Privatwirtschaft kommend, war es sicherlich nicht ganz einfach für Sie. Aber liebe Frau Ernst, Sie haben das alles mit Bravour gemeistert und sind mit Ihrer Expertise und ihrem sonnigen Gemüt ein echter Glücksfall für mich, für ihr Team und für dieses Projekt.

Ich bin sehr froh, dass wir Sie bei uns haben und freue mich darauf, dieses Projekt mit Ihnen weiter voranzubringen.

Vielen Dank auch an Sie und Frau Doormann für die Organisation dieser Veranstaltung.

Mit diesem Dank möchte ich nun schließen. Ich hoffe, Sie sind jetzt ebenso begeistert von den Möglichkeiten, die der neue Schulcampus bietet, wie ich es bin.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Saba

Bürgermeister